Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	International interior design competition	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	4. Jan. 85	26/1984 S. 544
Einwohnergemeinde Binningen BL	Umbau und Erweiterung des Kronenmattschulhauses in Binningen BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 in der Gemeinde Binningen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	20. Jan. 85	29/1984 S. 574
Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	26. Jan. 85 (13. Sept. 84)	25/1984 S. 518
Einwohnergemeinde Binningen	Erweiterung des Kronenmattschulhauses Binningen	*Dieser Wettbewerb wird zu einem* ***späteren*** *Zeitpunkt eröffnet, neue Ausschreibung folgt*		29/1984 S. 574
Biennial of Venice, Department of Architecture	International competitions for the III. Biennial of Architecture	Participation in the selection for the exhibition is open to all those who work in the architectural field, quite apart from academic and professional qualifications. The candidates may take part singly or in groups	31. Jan. 85 (31. Juli 84)	26/1984 S. 544
Baudirektion der Stadt Bern	Neubau der Gewerbeschule Lorraine, Bern, IW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Schweiz Wohn- **und** Geschäftssitz haben *(s. Korr. in Heft 38!)*	15. Feb. 85 (14. Sept. 84)	33/34/1984 S. 618

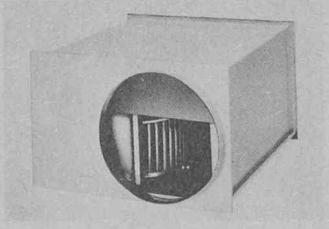
Neu in der Tabelle

Regierungsrat des Kantons St. Gallen	Zivilschutzzentrum in Bütschwil SG, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 im Bezirk Alttoggenburg, Untertoggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Wil, Gaster oder See ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	21. Jan. 85	39/1985 S. 747
Société des Téléphériques de Leysin VD	Reconstruction du restaurant de la Berneuse	Concours ouvert à ceux, dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis dans le Canton de Vaud dès le 1er janvier 1984	14 jan. 85 (28 sept. 84)	40/1985 S. 783

Aus Technik und Wirtschaft

Ventilator Radax-Rondo

Im Gegensatz zu traditionellen Radialventilatoren erfordert der Radax-Rondo (Bild) nur minimalen Installationsaufwand. Das Trommellaufrad mit vorwärts gekrümmten Schaufeln hat hohen Wirkungsgrad und niedrige Schalleistung. Als Antrieb dient ein wartungsfreier Aussenläufer-Motor mit aufgesetztem Laufrad. Die geschlossene Bauweise in der Schutzart IP 44, tropenfeste Wicklung mit Feuchtschutzimprägnierung bietet Sicherheit auch unter erschwerten Bedingungen. Diese Modelle sind eine ideale Ergänzung zwischen Rohr-Radialventilatoren und den Radax-Kanalventilatoren.



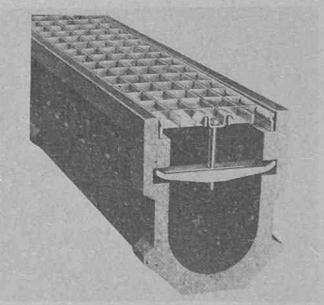
Das neue Design des Wand-Unterputz und Rohr-Einschub-Ventilators Helios HVR 15 passt harmonisch in Räume mit anspruchsvollem Interieur. Das dunkel abgesetzte Luftgitter lässt Verschmutzungen weniger in Erscheinung treten und verhindert durch innenseitig abgekröpfte Lamellen den Einblick in die unvermeidbaren Schmutzzonen.

Das Typen-Programm umfasst leistungsstarke und extrem geräuscharme Modelle, die auch mit elektrischer Innenverschlussklappe ausgerüstet sein können. Die besonderen Vorteile: geräuschlose, automatische Funktion; Verhinderung von Kaltlufteinfall oder Rückströmung.

Helios Ventilatoren AG
Steinackerstr. 36, 8902 Urdorf

ACO-Bauelemente

ACO zeigte an der Oega 84 ihr gesamtes ACO-Drain-Linienentwässerungssystem. Der Anwendungsbereich ist unbegrenzt, z.B.: Einfahrten, Garagevorplätze, Wege, Gartensitzplätze usw. ACO-Drain-Rinnen sind aus hochwertigem Polyestebeton und garantieren hohe Festigkeit und Resistenz gegenüber aggressiven Medien wie Tausalz, Benzin, Öl usw. und sind absolut frostbeständig. An der Oega 84 sind ausser dem Standardprogramm mit verschiedenen Rosttypen auch das Programm der ACO-Drain-Schwerlastrinnen und des ACO-Drain-2-Phasen-Einbaus gezeigt worden. Ebenso das ACO-Sport-Programm, Rinnen für Sport- und Spielanlagen. ACO zeigte eine neue Sicherheitsinnenarretierung (Bild), die sich u.a. durch Homogenität des gleichen Materials auszeichnet und an der EMPA in wirklichkeitsnahen, dynamischen und statischen Tests geprüft wurde. Das ACO-Drain-Linienentwässerungssystem ebenso wie die ebenfalls zum Produkteprogramm gehörenden ACO-Sessa- und ACO-Vista-Leibungsfenster sind ausgereifte und erprobte Schweizer Produkte und bieten die Sicherheit, die heutzutage auf dem Markt gewünscht wird.



ACO-Bauelemente
8756 Mitlödi

Schonender Sofortstart für Leuchtstofflampen

Unter der Typenbezeichnung RBc-elec bietet H. Leuenberger AG ein Vorschaltgerät für Leuchtstofflampen an, das die Vorteile dieser Beleuchtungsart erst richtig zum Tragen bringt und verschiedene Nachteile eliminiert. Wichtigster Grund dafür ist der elektronisch gesteuerte, extrem lampenschonende Startvorgang:

- sofortiger, sicherer und flackerfreier Start
- Temperaturbereich von −25 bis +80 °C (wichtig für Beleuchtungen im Freien und in Kühlhäusern usw.)
- Abschaltautomatik für defekte Röhren (verhindert das bekannte Dauerflackern)
- sofortiger Wiederstart beim Aus-/Einschalten ohne Rückstellzeit.

Durch eine optimale Kathodenvorheizung wird die hohe Lebensdauer von Fluoreszenzlampen auch bei sehr häufigem Schalten kaum beeinträchtigt. Dadurch reduziert sich auch das zeit- und kostenintensive Ersetzen defekter Lampen auf ein Minimum. Das Electronicstart-Vorschaltgerät arbeitet wartungsfrei und ist, mit seinen modernen Steckklemmen, einfach und schnell zu montieren. Das auf etwa cos 0,95 einzelkompensierte Gerät eignet sich für Fluoreszenzlampen mit dem Durchmesser 26 mm und 38 mm.

H. Leuenberger AG,
8154 Oberglatt

Tagungen

Freiheit und Bindung in der Architektur

Das 13. Godesburger Gespräch des Bundes Deutscher Architekten BDA findet am 29. November 1984 auf der Godesburg in Bonn-Bad Godesberg statt. Nach der Eröffnung durch *Wilhelm Kücker* spricht *Elmar Budde* von der HdK Berlin über den «Wirkungszusammenhang von Freiheit und Bindung am Beispiel musikalischer Techniken und Ausdrucksformen». Über «Freiheit und Bindung in der Architektur» referieren u. a. *Wolfgang Pehnt, Walter Ehlers* und *Meinhard von Gerkan.*

Der Nachmittag steht unter dem Thema «Freiheit und Bindung des Einzelnen in der Gesellschaft». Als Referenten und Teilnehmer an der Diskussion haben bereits der Historiker *Wolfgang Braunfels,* der Soziologe *Günter Rohrmoser,* der Politiker *Otto Schily* und *Jürgen Pahl,* Architekt BDA, zugesagt.

Das endgültige Programm kann beim BDA-Bundessekretariat, Ippendorfer Allee 14b, 5300 Bonn 1, angefordert werden.

Perspektiven für Bauunternehmungen

Der Preiskampf – Kernthema der letztjährigen IGW-Bautagung – setzt sich fort. Unternehmer und Führungskräfte der Schweizer Bauunternehmungen verfolgen die allgemeinen wirtschaftlichen Perspektiven mit gleicher Spannung wie die Entwicklungen auf dem Kapitalmarkt. Sie haben sich auch über neue Aspekte zu orientieren: beispielsweise die Diversifikation ausländischer Bauunternehmen in der Schweiz und Auswirkungen des BVG-Anlagevolumens auf die Baukonjunktur. Eine ganze Reihe von Faktoren bildet – mosaikartig – die Grundlage für einen unternehmerischen Entscheid zur Redimensionierung oder Beibehaltung der Kapazität.

Eine Fülle von Informationen, Daten, Denkanstössen durch kompetente Referenten bietet die IGW-Bautagung 1984 am 14. November 1984 in Zürich-Regensdorf. Das detaillierte Programm liegt vor. Veranstalter: Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft, Hochschule St. Gallen, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen (Tel. 071/23 34 61, Frau R. Grunder).

Stadt und Umwelt

Die Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung veranstaltet am 25./26. Oktober 1984 in Bonn in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten BDA, dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA) und der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner (SRL) ein *wissenschaftliches Kolloquium* zum Thema «Stadt und Umwelt».

Das Forschungskolloquium soll dazu beitragen:

- die umweltpolitischen Problemfelder zu bestimmen
- die bisher eingeleiteten Massnahmen auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen
- Vorschläge zur Fortentwicklung bestehender Planungsinstrumente zu entwickeln
- Erfahrungen über Durchsetzbarkeit und Wirkung bestimmter Massnahmen in der Praxis auszutauschen und
- neue Forschungsansätze zu formulieren.

Eingeleitet wird das Kolloquium durch den Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Dr. *Oscar Schneider.*

Das Kolloquium findet im Rahmen der Arbeit der Expertengruppe für Stadt- und Regionalforschung der Wirtschaftskommission für Europa (United Nations – Economic Commission for Europe, Genf) statt. Die Teilnahme ist kostenlos; Programme können angefordert werden: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Frau G. Bockshecker, Am Michaelshof 8, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/82 62 89.

Nutzungsplanung ausserhalb Baugebiet

Die vom Raumplanungsgesetz geforderte Nutzungsplanung auch ausserhalb der Baugebiete ist in vielen Kantonen und Gemeinden für Planer und Betroffene ein aktuelles Thema. Die Vereinigung der Raumplaner NDS/HTL will dazu einen konkreten Beitrag leisten. Ausgehend von Vorstellungen und Erwartungen des Bundes und von Lösungsansätzen in verschiedenen Kantonen werden anhand von Planungsproblemen aus Aargauer Gemeinden Lösungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert.

Die Tagung findet am 9. November von 9 bis 16.15 Uhr in der städtischen Trinkhalle im Bäderquartier von Baden statt. Die Tagungskosten betragen für Mitglieder der Vereinigung der Raumplaner NDS/HTL Fr. 90.–, für Nichtmitglieder Fr. 120.– (inkl. Mittagessen und Kaffee). Tagungsprogramme und Anmeldeunterlagen können bei der Vereinigung der Raumplaner NDS/HTL, Postfach, 5200 Brugg, bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 22. Oktober 1984.

Ecology and lake physics

Am 30. November 1984 veranstaltet das Laboratoire d'Hydraulique der ETH Lausanne einen Workshop zum Thema «Ecology and lake physics». Diskutiert werden physikalische Vorgänge in Seen und ihre Auswirkungen, abgestützt auf neuere Feldmessungen und Modellversuche.

Programm

30. Nov., 10–17 Uhr. GC salle A1 416, ETH Lausanne. Referate: *M. Bohle-Carbonell* (ETH Lausanne): «La physique du Léman; qu'est-ce qui est pertinent? – observations significatives et fiabilité des modèles». *A. Lambert* (ETH Zürich) und *F. Giovanoli,* (Versoix): «Courantologie dans la plume du Rhône». *J.-M. Jaquet* (Université de Genève): «Importance des facteurs physiques pour la modélisation écologique des lacs profonds». – *D. Imboden* (Eawag, Zürich): «The physics of internal lake restauration». *K. Hutter* (ETH Zürich): «Large scale circulation in Lake of Zurich; comparison of observations with model calculation». *E. Hollan* (Institut für Seenforschung, Langenargen) und *W. Kroebel* (Universität Kiel): «Mixing and Transport in Lake of Constance, case studies».

Der Workshop ist jedermann zugänglich. Die Vorträge des Morgens werden französisch, jene des Nachmittags englisch gehalten. Ab Bahnhof Lausanne wird ein Extrabus zur ETH Lausanne (Ecublens) eingesetzt: Abfahrt 9.35 Uhr ab Ausgang Ost, Perron 7/8.

Weiterbildung

Abendtechnikum Chur: Ergänzungsstudium «Bau und Energie»

Das Abendtechnikum Chur/Ingenieurschule HTL bietet im Wintersemester 1984/85 ein Ergänzungsstudium zum Thema «Bau und Energie» an. Die Lehrinhalte umfassen Bauphysik (64 Lektionen), Haustechnik (24 Lektionen), Baustoffe und Materialien (16 Lektionen), Gebäudesanierung (56 Lektionen). Die Lektionen finden jeweils am Freitagnachmittag und am Samstagmorgen statt. Beginn: 29. Oktober, Ende: 30. März; Aufnahmebedingungen: Hochschul- oder HTL-Abschluss als Bauingenieur oder Architekt oder evtl. vergleichbare Ausbildung. Kosten: etwa 1200 Fr.; Auskunft: Abendtechnikum Chur/Ingenieurschule HTL, Scalettastr. 33, 7000 Chur, Tel. 081/24 51 60.

Volkshochschule des Kantons Zürich

Das Programm für das Wintersemester ist erschienen. Es umfasst Kurse in folgenden Bereichen: Gegenwartsfragen, Informatik, Mathematik, Physik, Astronomie, Naturwissenschaften, Geologie, Geographie, Gymnastik, Medizin, Psychologie, Philosophie, Literatur, Sprachen, Kunst, Architektur, Musik, Theater, Soziologie, Geschichte, Recht.

Anmeldungen bis 29. September. Bei verspäteter Anmeldung wird eine Gebühr von 2 Fr. erhoben. Sekretariat: Limmatquai 62, 8001 Zürich, Tel. 01/47 28 32. Die Kurse sind jedermann zugänglich. Die Dozenten sind Professoren der Universität, der ETH und der Mittelschulen sowie andere Fachleute.

Abendtechniken der Innerschweiz, Luzern

Das Abendtechnikum der Innerschweiz (ATS) in Horw LU führt im Wintersemester 1984/1985 folgende Weiterbildungskurse durch, welche allen Interessenten offenstehen:

1. Anthropologie oder das Sichbegreifen des Menschen. 8.11.–20.12.84, 10.1.–7.2. und 7.–28.3.1985
2. Beiträge zur Geschichte der Nachkriegszeit. 25.10.–20.12.1984, 10.1.–7.2. und 28.2.–28.3.1985
3. Vorbereitung und Durchführung anspruchsvoller Verkaufsverhandlungen. 3.11.–1.12.1984
4. Technisches Englisch. 16.10.–18.12.1984, 8.1.–5.2. und 26.2.–26.3.1985
5. Grundlagen der Industrie-Elektronik. 18.10–20.12. 1984, 10.1.–7.2. und 28.2.–28.3.1985
6. Grundlagen der Digitalelektronik. 17.10.–19.12.1984 und 9.1.–6.2.1985
7. Einführung in die Informatik – Programmieren mit Pascal. 19.10–21.12.1984, 11.1.–8.2. und 1.3.–29.3.1985
8. Mikrocomputertechnik. 16.10.–18.12.1984, 8.1.–5.2. und 26.2.–26.3.1985
9. Aufbaukurs Mikrocomputertechnik – Praktikum am VAX 11/730 Entwicklungssystem. 19.4.–7.6.1985
10. Projekt-Management. 19. + 20.10./26. + 27.10./2. + 3.11./9. + 10.11.1984
11. Betriebsorganisation und Personalführung. 12.11.–17.12.1984, 7.–24.1. und 4.–7.2.1985
12. Abfallwirtschaft – Entsorgung und Wiederverwertung. 19.10.–23.11.1984
13. Seminar: Landwirtschaft und Gewässerschutz/Gewässerschutz im ländlichen Raum. 30.11.–21.12.1984 und 11.1.–8.2.1985

14. Wärmenutzung aus Gewässern und geothermische Energienutzung. 6.–27.3.1985
15. Bau- und Planungsmechanismen in der modernen Architektur. 8.–29.11. und 13.12.1984
16. Konstruktion im Hochbau (1. Teil). 18.10.–20.12.1984
17. Wärmedämmung und Dampfdiffusion – winterlicher Wärmeschutz. 10.1.–7.2. und 28.2.–28.3.1985
18. Das Bauen – Einführungskurs für Bauherren. 14.1.–4.2. und 25.2.–18.3.1985
19. Haustechnik heute. 5.2.1985
20. Niedertemperatur-Heizung. 5./6.3.1985

Ausführliche Kursprogramme mit den Zeiten und Referenten können beim Sekretariat des ATIS angefordert werden. Einzelne Kurse haben beschränkte Teilnehmerzahl.

Auskunft und Anmeldeformulare: Abendtechnikum der Innerschweiz, Technikumsstrasse, 6048 Horw, Tel. 041/47 16 16/17.

Ausstellungen

Ballenberg

Das Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg verzeichnete seit 1978 über eine halbe Million Besucher. Bereits konnten 14 wertvolle Bauernhäuser aus verschiedenen Landesgegenden gerettet und wiederaufgebaut werden, z.B. 1984 ein Aargauer Strohdachhaus, eines der ältesten Lötschentaler Häuser und ein Bauernhaus aus der Waadt.
Entgegen anfänglichen Befürchtungen wurde das Freilichtmuseum nicht zur Alibiübung, dank welcher gefährdete Bauten ähnlicher Art unbesehen abgebrochen werden könnten. Im Gegenteil, sobald «Ballenberg» Interesse zeigt, finden sich oft Trägerschaften, die bedrohte Bauten übernehmen und am Ort erhalten.
An die bisherigen Aufbaukosten von etwa 15 Millionen Franken leisteten der Kanton Bern, die Eidgenossenschaft, zehn weitere Kantone, Fördervereine, Firmen und Private wesentliche Beiträge.

Die Eintritte und die Nebenbetriebe decken jedoch nur knapp die Betriebskosten. Schutz und Konservierung der Bauwerke sind bis heute erst unzulänglich gewährleistet; es fehlt an Betriebseinrichtungen, Werkstätten und Lagerräumen:

Daher sucht das Freilichtmuseum Ballenberg weitere Mitglieder. Mindestbeitrag für Firmen und Familien (Dauereintritt) Fr. 50.– bzw. für Einzelmitglieder Fr. 20.–. Bis zum 31. Oktober läuft auch ein Wettbewerb für Interessenten.

Öffnungszeiten: von Ostern bis 31. Oktober täglich 9.30 bis 17 Uhr (Juni bis September 9 bis 17.30 Uhr). Busverbindung ab Bahnhof Brienz.

Auskunft und Anmeldung: Schweiz. Freilichtmuseum Ballenberg, Postfach, 3855 Brienz, Tel. 036/51 11 23. PC 34-3089-1, (Burgdorf).

Saiedue 1985

Vom 6. bis 10. März 1985 finden – wie schon früher – in Bologna zum viertenmal die Saiedue Frühjahrsbaumessen statt. Diese Veranstaltung ist zu einer der wichtigsten europäischen Ausstellungen für Bauteile des Bausektors geworden. Auf der letzten Ausstellung waren 998 Aussteller auf einer Gesamtfläche von 92 350 m² vertreten. Die Besucherzahl lag bei 114 000.
Saiedue '85 ist in folgende Ausstellungen gegliedert:

- Ausstellung von Bauteilen und Fertigstellungssystemen – Innenarchitektur
- Ausstellung von Fussböden und Verkleidungen
- Ausstellung von Fenstern und Türen
- Fenster und Türen: Technologien und Systeme
- Städteausstattung
- Ausstellung der Technologien zur Altbausanierung und -instandhaltung
- Ausstellung von Sport- und Freizeitanlagen

Auskünfte: O. N. Organizzazione Nike s.r.l., Via Mascheroni, 19 – 20145 Milano.

Gewerbemuseum Winterthur

Vom 10. bis 28. Oktober zeigt das Gewerbemuseum Winterthur, Kirchplatz 14, drei Ausstellungen:

Drei Winterthurer Architekten: Adolf Kellermüller, Franz Scheibler, Hermann Siegrist. Schau des Neuen Bauens von 1924 bis 1945, zusammengestellt vom Institut GTA der ETH-H und der «Archithese».

Wohnsiedlungen: Verdichtete Wohn- und Siedlungsformen; Bauen – Wohnen – Lebensraum. Zusammengestellt von der Stiftung Wohnen und Öffentlichkeit SWO, Dübendorf.

Prix Environnement 1984: Die Stadt Winterthur erhielt am 5. Juni 1984 diesen von der Bank Paribas SA (Genf) gestifteten Preis zugesprochen. Die Ausstellung zeigt die vom Hochbauamt und der Stadtplanung zusammengestellten Dokumentationen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Donnerstag auch 19.30 bis 21.30 Uhr; Samstag und Sonntag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Stellenvermittlung

Stellensuchende, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70.* Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.
Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die **GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich,** zu richten.

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1945, Schweizer, im Ausland in leitender Stellung, breite Projektierungs- und Bauleitungspraxis, u.a. im Verkehrswege- und Siedlungswasserbau; Unternehmer- und Führungserfahrung; sucht verantwortungsvolle Stelle in Industrie, Verwaltung oder Ingenieurbüro (spätere Beteiligung oder Partnerschaft nicht ausgeschlossen). Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre GEP 1617.**

Firmennachrichten

Neuer Wind bei Hewlett-Packard

Nach Ansicht von Hewlett-Pakkard ist in Europa ein starker konjunktureller Aufschwung zu erwarten, weshalb das Unternehmen bedeutend höhere Wachstumsraten im ganzen Computerbereich plant. Als erste Massnahme zur Realisierung eines gesteigerten Wachstums und zur Verbesserung der Dienstleistungen wurden alle verkaufs-, beratungs- und kundendienstbezogenen Marketingaktivitäten unter Franz Nawratil zusammengefasst und eine neue, für alle Supportfunktionen verantwortliche Unternehmensabteilung geschaffen, die die Optimierung der Kundenberatung und Betreuung vorantreibt. Franz Nawratil wirkt seit 1. Mai 1984 in dieser neuen Stelle als General Manager in der Computer Marketing Gruppe Europa im Hauptsitz in Genf. Der gebürtige Wiener (46) ist seit 19 Jahren bei Hewlett-Pakkard und kennt den europäischen Markt ausgezeichnet. Während 10 Jahren leitete er im europäischen Hauptquartier als Marketing Manager und später als General Manager die Abteilung Technische Computer.

Hewlett-Packard (Schweiz) AG, 8967 Widen

Hilti-Gruppe

Das Jahr 1983 hat der liechtensteinischen Hilti-Gruppe wesentlich bessere Ergebnisse gebracht als das Vorjahr. Der konsolidierte Verkaufsumsatz wurde um 5 Prozent gesteigert und erreichte 1255 Millionen Schweizer Franken gegenüber sFr. 1197 Mio. im Vorjahr. Beim Stammhaus Hilti AG in Schaan hat sich der Gewinn um 15 Prozent verbessert und beträgt 23,4 Millionen Schweizer Franken gegenüber sFr. 20,4 Mio. im Vorjahr. Der Cash-flow konnte um 11 Prozent auf 65,3 Millionen Schweizer Franken erhöht werden. Das Unternehmen, das Befestigungssysteme für die Bauindustrie herstellt und über die eigene Marktorganisationen in 80 Länder verkauft, führt die guten Resultate auf eine leichte Verbesserung des Baumarktes, aber auch auf die Einführung neuer Produkte und auf die erfolgreiche Durchführung von Kostenbewirtschaftungsprogrammen zurück. Das Unternehmen hat seine Ausgaben für die Forschung und Entwicklung mit 32,5 Millionen Schweizer Franken auf dem Vorjahresstand gehalten, für 1984 aber eine Erhöhung um 15 Prozent vorgesehen. Die Investitionen betrugen für 1983 weltweit 60 Millionen Schweizer Franken. Vier Fünftel dieser Summe wurden für die Erneuerung und Verbesserung oder für die Automatisierung der Produktionsanlagen verwendet. Trotz Umsatzzunahme ging der weltweite Personalbestand der Hilti-Gruppe 1983 erneut zurück. Von den 8500 Mitarbeitern arbeiteten 5000 in den Marktorganisationen und 3500 in den Produktionswerken, in der Forschung und Entwicklung und in der Konzernzentrale. Nachdem sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den wichtigsten Märkten verbessert haben und es auch gelungen ist, die Kostensituation durch Strukturänderungen zu verbessern, rechnet das Unternehmen für 1984 erneut mit einem Wachstum.

Hilti AG, 9494 Schaan

Vorträge

Probleme des Islams. Mittwoch, 3. Oktober, 20.15 Uhr, Hörsaal E5, Hauptgeb. ETH-Z. Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Zürich. Dr. *A. Hottinger* (Nikosia): «Probleme des Islams in der heutigen Welt – Bewältigungsversuche in den verschiedenen Staaten».

Two-Phase Chemical Reactors. Dienstag, 2. Oktober, 16.15 Uhr, Hörsaal ML E 12 (Masch.-Lab.), ETH-Z. Kolloquium für Technische Wissenschaften. Dr. *J. Drahos* (Akademie der Wissenschaften, Prag): «Regime Diagnosis in Two-Phase Chemical Reactors by Pressure Fluctuating Signal».